

30.11.2020

Kleine Anfrage 4708

des Abgeordneten Stefan Zimkeit SPD

Influencer Marketing in der Staatskanzlei? - Welchen Einfluss hatten die Geschäftsbeziehungen des Sohnes des NRW-Ministerpräsidenten zum Modehersteller van Laack auf die Auftragsvergabe der Landesregierung?

In einem Interview mit der Rheinischen Post vom 28.11.2020 hat der Chef des Modeherstellers van Laack, Christian v. D., davon berichtet, dass ein lukrativer Auftrag durch das Land zur Beschaffung von Schutzmasken durch seine geschäftlichen Kontakte zum Sohn des NRW-Ministerpräsidenten zustande gekommen sei. Laut WAZ vom 30.11.2020 soll das Land bei van Laack nicht nur eine Millionen Masken für die NRW-Polizei bestellt, sondern auch zehn Millionen Schutzkittel in Auftrag gegeben haben.

Vor diesem Hintergrund bitte ich die Landesregierung um Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

1. Welche Produkte wurden in welchem Umfang zu welchen Konditionen seit März 2020 durch die Landesregierung bei der Fa. van Laack in Auftrag gegeben? (Bitte einzeln auflisten)
2. Nach welchen Vergabeverfahren wurden die jeweiligen Aufträge an die Fa. van Laack erteilt? (Bitte einzeln auflisten für jede Auftragsvergabe an das Unternehmen)
3. Welche anderen Bieter wurden im Rahmen der jeweiligen Vergabeverfahren um Angebote gebeten bzw. haben sich an den jeweiligen Vergabeverfahren beteiligt?
4. Welcher Zeitraum verging zwischen jenem in der Rheinischen Post erwähnten Telefonat von Ministerpräsident Laschet mit Christian v. D. und der ersten Auftragsvergabe durch die Landesregierung an van Laack?
5. Hat es im Zusammenhang mit diesen Aufträgen durch das Land NRW Provisionen für Vermittlungstätigkeiten gegeben?

Stefan Zimkeit

Datum des Originals: 30.11.2020/Ausgegeben: 01.12.2020